

Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores (TEC) de Monterrey, Campus Cuernavaca

Allgemeines

Visum/Touri

Nach Mexiko könnt ihr als Tourist oder aber auch mit einem Studentenpass (FM3-Pass) einreisen. Der Nachteil am Touristenvisum ist, dass es nur 90 Tage gültig ist. Bedeutet konkret dass du dir nach 85 Tagen die nächstgelegene Grenze (Guatemala) suchst und mal eben 10 Minuten oder mehr dort verbringst (das machen viele, nebenbeigesagt). Die Alternative des Studentpasses (in Verbindung mit einem Visum – zu beantragen in der mex. Botschaft in Berlin) ist dann auch vor Ort mit einem gewissen administrativen Aufwand verbunden. Hierbei werdet ihr jedoch tatkräftig vom Internationalen Büro unterstützt.

Geld

Wir haben ein Stipendium vom DAAD bekommen welches uns in den fünf Monaten mit ca. 3500 Euro ausgestattet hat. Mit diesem Geld kommt man recht gut klar. Es reicht um Hin- sowie Rückflug und tägliche Lebenshaltungskosten zu bezahlen. Als Tipp für den Flug: bucht nicht bei Opodo sondern eher in einem Reisebüro und fragt nach einem Ticket mit „offenem Rückflugdatum“. Dann seid ihr bzgl. des Rückreistermins unabhängig. Das Reisebüro im Oderturm ist hier sehr hilfreich gewesen.

Bank

Es gibt zu Kreditkarte (mit der problemlos in den großen Geschäften bezahlt werden kann) eine gebührenfreie Alternative. Die Deutsche Bank hat einen Kooperationspartner in Mexiko, bei dessen Geldautomaten Bargeld gebührenfrei abgehoben werden kann. Also: geht einfach mal zu eurer Bank und informiert euch über evtl. Partner in Mexiko.

Uni

Campus

Der Campus Cuernavaca des TEC ist einer kleinsten (wenn nicht sogar der kleinste), den das TEC unterhält. Interessant hierbei ist, dass das TEC in jedem Bundesstaat Mexikos mit wenigstens einem Campus vertreten ist. Der Campus liegt etwas außerhalb der Stadt. Mit dem Bus ist man in ca. 30 bis 45 Minuten (ja, dieselbe Linie und dieselbe Tageszeit...in Mexiko wird alles mit einer größeren Varianz angesetzt;) mit dem Taxi in ca. 15 Minuten im Zentrum. Preislich ist das auch alles kein Problem. Der Bus kostet 5 Peso (bei 14 Peso = 1€) und das Taxi liegt bei ca 30 Peso. Für uns überraschend war, dass der gesamte Campus von einem Zaun umgeben ist. Es gibt 3 Zugänge (inkl. Parkplatz) die allesamt vom Sicherheitsdienst bewacht werden. Ohne Studi-Ausweis (bzw Eingabe der Matrikelnummer) kommt man dort nicht rein. Sicherlich einer der sichersten Orte in Cuernavaca. Der Campus öffnet gg 0630 (die genaue Zeit kennen wir nicht;-)) und schliesst frühestens 23 Uhr. Am Wochenende ist der Campus am Samstag von 7 bis mindestens 15Uhr geöffnet. Am Sonntag ist er jedoch geschlossen. Es heisst „mindestens“, da der Campus insbesondere am Samstag

auch schon mal länger geöffnet bleibt, insofern sich noch Studenten dort befinden und arbeiten. Trotz seiner geringen Größe findet man dort alles, was man für einen angenehmen Uni-Alltag benötigt....:

Bibo

Die Bibliothek ist recht klein. Sie bietet jedoch für viele Themen Literatur. Bei Bedarf (und ausreichend Zeit) können auch Bücher von allen anderen TEC Campus bestellt werden. Aus eigener Erfahrung kann ich jedoch auch berichten, dass das nicht der beste Ort zum Lernen ist (die Mexikaner sind halt ein sehr lebhaftes Volk;-)). Fazit: für die Hausaufgaben ausreichend; zum Schreiben einer Seminararbeit (oder dgl.) wohl eher wenig geeignet.

Unterricht

Der Unterricht ist straffer organisiert, als man es von deutschen Unis gewohnt ist. Angesetzt sind hier auch 90 Minuten (oder 180 bei Blockveranstaltungen; die werden jedoch meist nicht erreicht). Mit den Pausen zwischen den Unterrichten sind die Mexikaner jedoch nicht sehr großzügig. Es sind lediglich 10 Minuten angesetzt. Also gerade einmal genug Zeit, um den Raum zu wechseln. Pünktlichkeit wird auch groß geschrieben. Wer mehr als 5 Minuten zu spät zum Unterricht kommt, wird nicht mehr in den Raum gelassen und bekommt eine Fehlstunde. Bei 4 Fehlstunden gilt der Kurs als nicht bestanden.

Professoren

Die Professoren sind allesamt freundlich. Man kann innerhalb eines Semesters (=4 Monate) durchaus freundschaftliche Beziehungen zu ihnen aufbauen. Eine große „Student-Prof-Kluft“ besteht nicht. Einige Professoren kann man sogar duzen, was den Umgang natürlich umso angenehmer macht. Die Professoren gehen zudem so weit sie nur können auf die Bedürfnisse/Sorgen ihrer (internationalen) Studenten ein. So werden schon mal Tests um eine Woche verschoben oder auch Hausaufgaben in Englisch akzeptiert. Tut der Lehre keinen Abbruch und ist einfach mal nur „nett“! Der Aspekt der Bearbeitung von Aufgaben in Englisch (in der Annahme, dass Englisch für die meisten die erste Fremdsprache ist und somit besser beherrscht wird) ist oft nicht nur praktisch sondern auch hilfreich bis notwendig. Das gilt insbesondere bei Test/Klausuren, wenn es der Umfang der Aufgaben nicht erlaubt, erst in einem Wörterbuch nach der Vokabel zu suchen. Zu 90% sprechen die Professoren auch englisch.

Freizeit/Sport

Hier bietet der Campus eine Menge an (wenn man rechtzeitig das System versteht und sich zu den Aktivitäten anmeldet!). Daher empfehlen wir durchaus, an den Info-Veranstaltungen teilzunehmen. Hier eine Auswahl der Möglichkeiten an Sport und sonstigen Workshops und dgl.: Fußball, Basketball, Volleyball, Tischtennis, Tennis, American Football (jedoch ne „weiche“ Variante), alle möglichen Latino Tänze, mexikanisch Kochen uvm (!!!).

Internet/Draht nach Hause

Der gesamte Campus ist mit WLAN und LAN ausgestattet. Bis auf die „Rush-Hour“ (meist von 10 bis 12) kann man durchaus vernünftig (im Sinne von Geschwindigkeit) online sein. Es laufen alle gängigen Messenger ohne Probleme. Es gibt zudem ein sehr gut ausgestattetes Computer-Kabinett. Selbst an diesen Rechnern lassen sich selbstständig Programme installieren. (sollte einmal der eigene Laptop ausfallen). Das PC-Kabinett schließt jeden Tag um 23Uhr.

Internationale Büro

Das Internationale Büro ist „gut besetzt“. Das Team ist sehr nett und die Tür ist immer offen. (Innerhalb der Sprechzeiten;) Für alle „ängstlichen“: es wird auch englisch dort gesprochen! Das IB ist nicht nur bei Fragen hilfreich. Zu dessen Services zählt unter anderem auch, dass man dort seine Post guten Gewissens hinschicken lassen kann. Der Vorteil ist nämlich, dass die Leute vom Sicherheitsdienst 24/7 vor Ort sind und demnach die Post auch immer angenommen wird. Das kann sich zu Hause natürlich schwierig gestalten. Außerdem bietet das IB verschiedene interessante Trips an. Vorteil: alles ist organisiert und man kann sicherlich seinen Spass haben. Nachteil: natürlich muss man sich auf einer „Uni-Fahrt“ auch deren Regeln unterwerfen. Und daher ist es dann leider auch nicht möglich, zum Mittag ein Bier zu trinken. (auch auf dem Campus darf man – zu welchen Anlässen auch immer – keinen Alkohol (Drogen schon gar nicht!) konsumieren. (Grillen zum Abschluss mit nem „Bierchen“ ist demnach nicht drin)

Leben/Wohnen

„Selbst was suchen...“

Für die „ganz Mutigen“ folgendes: reist nach Cuernavaca, mietet euch für eine Woche in ein beliebiges Hotel ein und sucht dann selbstständig nach einer Unterkunft. Der Vorteil: billiger und man ist auch unabhängiger. Der Nachteil: naja...man muss es sich halt trauen, aufs „Geratewohl“ in ein fremdes Land zu reisen.

Fest steht, dass es rund um dem Campus (alles auch in erlaubbarer Distanz) eine Vielzahl von Möglichkeiten gibt, sich ein Zimmer selbst zu suchen. Die Familien, die in der Nähe des Campus wohnen, haben schon längst die Möglichkeit entdeckt, auf diese Art und Weise noch ein wenig hinzuzuverdienen. Es besteht auch die Möglichkeit, vollkommen unabhängig zu wohnen. Wir hatten zum Beispiel zusammen einen Bungalow gemietet.

„Den Uni-Service nutzen...“

Der Campus hat zudem Kontakt zu einer Vielzahl von „Gastfamilien“. Der Vorteil hier ist eindeutig, dass das wohl die sichere Variante ist, nach Mexiko zu gehen. Preislich wird man hier jedoch ein wenig schlechter wegkommen. (Wie hier die „Kontrolle“ durch die Uni ist, können wir leider nicht beurteilen.) Um sich ein Bild über die Möglichkeiten zu machen, guckt euch mal die „Lista casas asistencia“ an.

1. Geht auf www.itesm.mx
2. in der Leiste oben „Campus“ wählen und dann links „Cuernavaca“ wählen
3. Links in der Navigationsleiste „Residencias“ wählen
4. „Da click aquí“ ist der Link zur „Lista casas asistencia“

Das ist die Liste aller Zimmer/Wohnung/..., die der Campus in Kooperation mit den hiesigen Familien anbietet. Beachtet, dass diese Zimmer auch von euch ohne den Weg über den Campus gemietet werden können. Das brächte uns dann wiederum zum Punkt „Selbst was suchen...“;-) Tipp: das Symbol „\$“ steht auch für den Mexikanischen Peso. Demnach sind die Preise auch in Peso und nicht in USD.

Stadt

Wir haben oft gefragt, wie gross (also wie viele Einwohner) die Stadt ist. Wir bekommen Antworten (oder sollte man besser von Schätzungen ausgehen???) von irgendwas zwischen 300.000 und 750.000. Wir haben also auch keine Ahnung. Es stellt sich auch die Frage, was denn nun alles „Cuernavaca“ im eigentlichen Sinne ist. Auch hier mehr Schätzungen als alles andere. Fest steht, dass „Cuernavaca“ (plus alle unmittelbar angrenzenden, vorgelagerten

Städte/Dörfer/Kommunen) sicherlich recht groß ist (mh, und nun verfallen selbst wir den Reizen der Schätzungen :-P). Und wie es sich für eine „Großstadt“ gehört, findet man auch hier so ziemlich alles (meist jedoch „nur“ einmal; also sicherlich kein Vergleich zu Berlin, wo es ja bekanntlich nicht nur ein Kino, Shoppig-Center usw gibt): Kino, Einkaufsmöglichkeiten, Museen, für das leibliche Wohl Sorgen neben den bekannten US-amerikanischen (bitte beachtet, dass Mexikaner auch „Amerikaner“ sind, und nur ungern mit den „gringos“ über einen Kamm geschoren werden wollen!) Schnell-Imbiß-Tempeln auch unzählige Cafés, Bars und Restaurants. Es spricht also nichts dagegen, sich im Stadtzentrum, gegenüber dem „Palacio de Cortés“ am Wochenende den ein oder anderen Kaffee zu gönnen. Und wer das „absolute“ Großstadtleben will (oder braucht), der nimmt den Bus nach Mexiko Stadt (aka: Destricto Federal oder DF oder La Ciudad de México). Man ist ca. 1 Stunde unterwegs und kann dann „bequem“ (bei 25 Millionen – wieder diese Schätzungen - ist keine U-Bahn bequem:-P) mit der U-Bahn in die Stadt fahren und sich die Füße wund laufen.

Nachtleben

Auch des Nachts kann man sich vorzüglich amüsieren. Es gibt natürlich unzählige Salsa-Clubs; daneben Bars und Restaurants. Leider gibt es alles in Cuernavaca, wie schon vorher erwähnt, nur einmal. Das bedeutet, wenn man seinen Lieblingssalasaclub satt hat, dann gibt es nicht großartig anderes. Also würden wir empfehlen ein bis zweimal im Monat einfach eine Nacht in Mexiko City zu verbringen. Dort kommt sehr leicht bei Kommilitonen unter und hat einfach eine riesen Auswahl – angefangen von kubanischen Clubs über argentinische Tagoamusements bis hin zu normalen westlich geprägten Diskos.

Weiterhin würden wir die vierstündige Reise für ein Wochenende nach Acapulco empfehlen – ist eine Turistenhochburg und dementsprechend wird auch gefeiert. Das „Paladium“ in Acapulco ist weltberühmt, und das auch zu Recht. Der Eintritt hier kostet um die 500 Peso.

Sicherheit

Man wird euch mit großer Sicherheit ansehen, dass ihr Ausländer seid und daher a priori annehmen, dass ihr Geld habt. Dem kann man vorbeugen, indem man keines hat. Wir blieben während des Semesters Gott sei Dank von Verbrechen welcher Art auch immer verschont, hörten jedoch von einem Kommilitonen, dass ihm zwei bewaffnete (mit Messer) Männer Uhr, Geld und Laptop „abgenommen“ haben. Ihr seht also, man kann Glück aber eben auch Pech haben. Insbesondere in Sachen Laptop sollte man vorsichtig sein. In die Stadt damit schon mal überhaupt nicht. Hier bietet der Sicherheitsdienst des Campus sogar die Möglichkeit, den Laptop (der dann auch noch versichert ist!) bei denen unterzubringen, sollte man vom Campus aus nicht direkt nach Hause gehen. Zudem ist zu empfehlen, keine Laptop-Tragetasche sondern einen Rucksack zu verwenden. Man muss ja keinem unter die Nase binden, dass man einen Laptop bei sich hat.

Reisen

Cuernavaca eignet sich hervorragend als Ausgangspunkt für kurze aber auch lange Reisen. DF ist mit dem Linienbus (ca 50 Peso) innerhalb einer Stunde zu erreichen. Nach Acapulco sind es mit dem Bus ca 4 Stunden und 200 Peso. Aber auch der Popocatépetl (ein durchaus bekannter und aktiver Vulkan südlich von DF) oder aber auch Puebla (für seinen historischen Stadtkern und das VW-Werk bekannt) sind innerhalb eines Tages erreichbar. Es sind auch einige Ausgrabungsstätten aus der Zeit der Maya im Umkreis Cuernavacas. Zu benennen sind Xochicalco und Teotihuacán. Auch sehr interessant wie auch imposant sind „Las Grutas de

Cacahuamilpa“ und Tepoztlán (einfach mal im Internet suchen). Selbst in Cuernavaca gibt es alte Maya-Ruinen, „Teopanzolco“. Es gibt also viel zu sehen und viel zu erleben. Und das Mexiko Stadt eine (wenn nicht sogar „einige“) Reisen wert ist, ist wohl selbstredend.